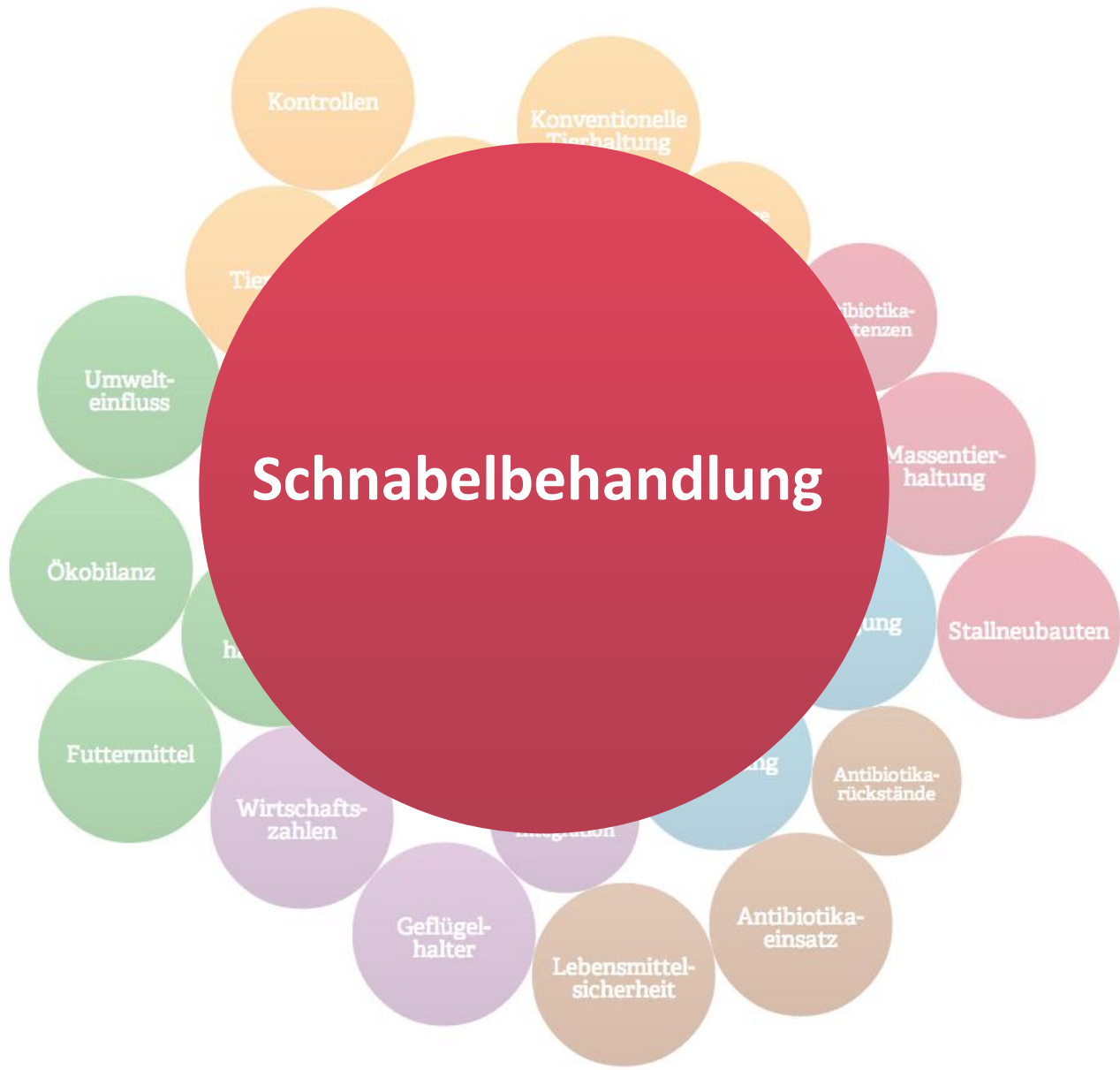




Infopool: Kritik | Schnabelbehandlung





Schnabelbehandlung

Die Schnabelbehandlung ist eine in der Putenhaltung praktizierte Maßnahme des vorbeugenden Tierschutzes, bei der die Spitzen der Schnäbel mittels Infrarotmethode gekürzt werden. Dadurch sollen tierschutzrelevante Verletzungen durch gegenseitiges Federpicken verhindert werden.

Die Ursachen des Federpickens sind bis heute ungeklärt. Das Phänomen ist in der Putenhaltung bei allen Bestandsgrößen und in allen Haltungsformen zu beobachten und ist Gegenstand intensiver Forschung.



Schnabelbehandlung

Anlass für die Schnabelbehandlung ist das Federpicken

- Ziel der Schnabelbehandlung ist es, die Tiere vor gegenseitigen Verletzungen zu schützen, die durch das sogenannte Federpicken zustande kommen.
- Das Federpicken bezeichnet eine Art „Verhaltensstörung“, bei der sich die Tiere gegenseitig Federn ausrupfen und sich so zum Teil Verletzungen zufügen können.
- Die ursächlichen Gründe für das Auftreten sind trotz intensiver wissenschaftlicher Forschungen bis heute nicht ganz klar:
- Das Phänomen wurde bereits im 19. Jahrhundert erstmals bei Geflügel beschrieben und die Wissenschaft geht heute davon aus, dass das Auftreten durch eine Kumulation unterschiedlicher Faktoren (multifaktorielle Ursachen) begründet werden kann.



Schnabelbehandlung

- Fakt ist: Das Federpicken tritt unabhängig von der Größe des Bestandes, in kleinen und großen Ställen und unabhängig von der Haltungsform auf.
- So tritt das Federpicken in einigen Beständen auf, in anderen nahezu identischen Beständen der gleichen Größe und Ausstattung aber wiederum nicht.
- Eine pauschale Reduzierung des Phänomens allein auf die Menge an Tieren, die in einem Stall gehalten werden, greift entsprechend zu kurz.
- Die Schnabelbehandlung ist damit eine Maßnahme des vorbeugenden Tierschutzes.



Schnabelbehandlung

So wird die Schnabelbehandlung in Deutschland tierschutzkonform umgesetzt

- In Deutschland werden den Puten niemals die kompletten Schnäbel, sondern ausschließlich deren Spitzen entfernt.
- Dabei wird eine nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelte, schonende Infrarotmethode angewendet.
- Die Behandlung findet am ersten Lebenstag direkt in der Brüterei statt und dauert nur wenige Sekunden.



Schnabelbehandlung

- Nach der Infrarotbehandlung kommt es zunächst zu keinen äußerlichen Veränderungen, nach einigen Tagen fällt die Schnabelspitze von alleine ab.
- Weil keine Blutungen oder offenen Wunden entstehen, ist auch ein Schutz vor Infektionskrankheiten gegeben.



Schnabelbehandlung

Neue Ansätze in der Forschung

- Die wissenschaftliche Forschung zur Schnabelbehandlung hat gezeigt, dass von einer vollständigen Wiederherstellung der sogenannten Innervation, also der funktionellen Versorgung des Schnabels mit Nervenfasern und -zellen, ausgegangen werden kann.
- Im Zusammenhang mit der Schnabelbehandlung ist weiterhin keine Bildung von Neuromen festzustellen, welche für einen chronischen Schmerz verantwortlich wären.
- Bei schnabelbehandelten Tieren ist keine andere Gewichtsentwicklung festzustellen als bei unbehandelten – das Picken zur Futteraufnahme wird also nicht beeinträchtigt.



Schnabelbehandlung

- Die deutsche Geflügelwirtschaft setzt sich kontinuierlich mit der Frage auseinander, ob ein Ausstieg aus der Schnabelbehandlung im Sinne des Tierschutzes zu verantworten ist.
- Nach dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis ist dies zu verneinen.
- Die Branche begrüßt allerdings jeden Vorstoß der Forschung und leistet aktive Unterstützung, sowohl ideeller als auch materieller Natur.